

Die Solidarität geht weiter

Weltladen-Verein unterstützt Projekte in Ghana und Griechenland

Neubrandenburg (pm). Die WeltWechselTage 2020 sind Geschichte. Das Motto „Grenzenlose Solidarität“ bleibt aktuell. „Fair einkaufen – aber wie“, die Lesung mit Frank Hermann im Programm von WeltWechsel, gab es coronabedingt digital, doch fair einkaufen können die Neubrandenburger auch direkt: im Weltladen hinter dem Franziskanerkloster. Geöffnet ist dienstags und donnerstags von 16 bis 18 Uhr, mittwochs und samstags von 10 bis 12 Uhr – im Advent am Samstag sogar bis 16 Uhr.

Der Verein „EineWelt – Nueva Esperanza“ e. V. – dieser betreibt den Weltladen ehrenamtlich – nutzte die WeltWechselTage auch zu einem Treffen der besonderen Art. Die Hochschule hatte eingeladen und mit gebührendem Abstand zueinander tauschten sich Weltladen-Mitstreiter und Studierende über ein Projekt aus, welches unsere Region mit Griechenland verbindet. „remeberIDOMENI“ erinnert an jenes Flüchtlingslager, welches 2016 geräumt wurde. Die Textilmanufaktur Naomi in Thessaloniki sammelte damals zurückgelassene Decken, reinigte diese und nähte daraus upcycling- Taschen. Der Erlös kommt der Flüchtlingshilfe zugute.

Die Taschen gibt es aktuell im Neubrandenburger Weltladen. Die Kunden entscheiden mit, ob diese Produkte weiterhin angeboten werden. „Solidarität zu üben, das ist kein Thema für zwei oder drei Wochen. Unsere Vereinsmitglieder leben das Tag für Tag mit ihrer engagierten Arbeit für fairen Handel weltweit“, sagt Vereinsvorsitzende Angela Kuboth. Und berichtet über eine weitere Aktion des Vereins. So unterstützt dieser ein Anliegen junger Leute, die aus ihrem Freiwilligenjahr in Ghana die Bitte mitbrachten, abgelaufene Verbandskästen zu Übungszwecken für Erste Hilfe zu spenden. Der erste große Karton ist dank der Unterstützung etlicher Neubrandenburger bereits gefüllt und geht demnächst nach Hamburg, wo zunächst alles gesammelt wird. Momentan ist noch unklar, wie die jungen Leute den Transport nach Afrika bewältigen werden. Hierfür werden noch Spenden benötigt.

Digitale WeltWechselTage gab es in unserer Region zum ersten Mal. Akteure wie die Gruppe „for future“ der Hochschule, das Cafè International und der Weltladen-Verein nehmen recht unterschiedliche Erfahrungen daraus mit in die weitere Arbeit, die sich nicht auf zwei bis drei Wochen im Jahr beschränken soll. Die Regionalgruppe, zu der auch BUND, Tollensetausch, das RepairCafè in der Oststadt, das Kreativhaus in Broda, Freiraum e. V. mit Schwundprinzessin, SoLaWi Klein Trebbow, Kreisjugendring und weitere Mitstreiter zählen, bleibt in Verbindung.